



CDU

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS

- Fraktion im Kreistag Heinsberg -

Kreis Heinsberg



- Endspurt 2019 - Aktuelle Kreispolitik und Verabschiedung Haushalt 2020

Sehr geehrte Parteifreundinnen und Parteifreunde,

so kurz vor Weihnachten und dem Jahreswechsel wollen wir Sie wie gewohnt mit unserem Newsletter informieren.

Solide Kreisfinanzen

Die Haushaltsentwicklung im Jahre 2019 verläuft nach Plan. Derzeit ergibt sich ein prognostizierter Fehlbedarf von 1,926 Mio. €, der sich nahezu mit dem Planansatz deckt.

Bei der Kreisumlage für das Jahr 2020 zeichnet sich ein erhöhter Umlagebedarf von insgesamt 134,4 Mio. € ab. Hervorzuheben ist hier aber der sog. Überlaufmechanismus im Bereich der Bundesbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft. Aufgrund dessen sinkt der Erstattungssatz von 10,2% auf 2,7% in 2020 und verursacht Ertragsausfälle beim Kreis in Höhe von 2,6 Mio. €. Die seitens des Bundes vorgenommene Umschichtung aus dem „5-Mrd.-Euro-Paket“ führt zu höheren Umsatzsteueranteilen bei den kreisangehörigen Kommunen, so dass es keine echte Mehrbelastung für diese ist, wenn die Ertragsausfälle über die Umlage wieder ausgeglichen wird. Um den Haushalt fiktiv auszugleichen, die Kommunen zu entlasten und eine allgemeine Kreisumlage 2020 von rund 128,4 Mio. € zu erzielen, ist ein Rückgriff in die Ausgleichsrücklage von (max.) 6 Mio. € vorgesehen. Damit stellt der Kreis seinen angehörigen Kommunen wie gewohnt verlässliche Planungsgrundlagen für das kommende Jahr zur Verfügung. Der Haushaltsentwurf 2020 wurde in der Kreistagssitzung am 19.11.2019 mehrheitlich insbesondere mit den Stimmen der CDU-Fraktion beschlossen.

Digitalstrategie für den Kreis Heinsberg

Nachdem im Bereich kreisweit einheitliches Bürgerportal bereits einiges in der Mache ist, haben die Fraktionen von CDU und FDP am 13.02.2019 gemeinsam beantragt, eine Digitalstrategie für den Kreis Heinsberg zu entwickeln, die den flächendeckenden Breitbandausbau weiter im Fokus hat. Neben den Wohngebieten sind hier Industrie- und Gewerbegebiete, aber auch die Schulen entsprechend zu versorgen. Dies wird der Kreis gemeinsam mit den Kommunen in den kommenden Jahren realisieren. Die entstehenden Kosten werden von Bund und Land mit insgesamt 90% gefördert. Koordiniert wird diese Maßnahme durch den bei der WfG angesiedelten Breitbandkoordinator. Mit dieser Strategie wird eine wichtige Forderung des neuen Leitbildes umgesetzt. Ferner soll sich der Kreis für die Versorgung mit dem neuen, schnellen Mobilfunkstandard 5G einsetzen. Umgesetzt werden soll dieses Vorhaben

Vorsitzender: Erwin Dahlmanns • Freihof 3 • 52538 Gangelt
1. stellv. Vors.: Harald Schlösser • Am Liesenfeld 2a • 41812 Erkelenz
2. stellv. Vors.: Dr. Ferdinand Schmitz, Schrofsmühle 2, 41844 Wegberg
3. stellv. Vors.: Norbert Reynas • Kleinwehrhagen 14 • 52538 Selfkant

Geschäftsführer: Martin Kliemt, Lukas Bleilevens · Valkenburger Str. 45 ·
52525 Heinsberg, Bankverbindung: Kreissparkasse Heinsberg ·
IBAN: DE28 3125 1220 0002 0004 04, BIC: WELADED1ERK

über den Zweckverband Region Aachen, der das Thema 5G zum Bestandteil der Strukturwandelstrategie für das Rheinische Braunkohlenrevier machen soll.

Zusätzlich hat die CDU-Kreistagsfraktion zwischenzeitlich einen Arbeitskreis mit Fraktionsvertretern aus allen kreisangehörigen Kommunen ins Leben gerufen, um gemeinsam mit den kommunalen Vertretern die Umsetzung des Bürgerportals zu begleiten, zu unterstützen und die lokalen Bedürfnisse mit einzubringen. In dieser Thematik erfolgten jüngst auch Informationsbesuche bei IT-Unternehmen, die Angebote zur Umsetzung im Bereich Bürgerportal abgegeben haben.

Klimavorbehalt für den Kreis Heinsberg

Der Klimaschutz und der Erhalt der Lebensgrundlagen sind globale Herausforderungen, denen wir uns auch im Kreis Heinsberg stellen müssen. Auch im Kreis Heinsberg wünschen sich die Menschen, dass Politik und Verwaltung bei ihrem Handeln auf lokaler Ebene die Belange des Klima- und Umweltschutzes mit berücksichtigen. Angefangen bei energetischen Sanierungen kreiseigener Gebäude, über zahlreiche vom Fachausschuss begleitete Naturschutz- und Renaturierungsmaßnahmen, Maßnahmen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes bis hin zum im Dezember 2017 veröffentlichte „Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept“ ist der Kreis Heinsberg nach Auffassung der CDU-Fraktion schon seit einigen Jahren durchaus auf dem richtigen Weg. Die CDU-Fraktion möchte die Nachhaltigkeit des Handelns des Kreises weiter fortschreiben und hat hierzu einen Antrag gestellt.

Im Nachgang zu unserem Antrag hat es weitere Anträge der Fraktion der Grünen zum Thema Klimaschutz gegeben; im Vorfeld hatten bereits die JuSos im Kreis Heinsberg an den Kreistag appelliert, den „Klimanotstand“ auszurufen. Dies geht uns aber zu weit, da man zwar Klimaaspekte auch berücksichtigen muss, sich aber nicht notwendige Handlungsspielräume völlig verbauen darf.

Ferner verfasste unser Landrat Stephan Pusch einen offenen Brief, in dem er sich dafür ausspricht, parteiübergreifend und unter Einbindung möglichst vieler Vertreter gesellschaftlicher Gruppierungen, der Kirchen und interessierter Bürgerinnen und Bürger eine breite und sachliche Diskussion zu diesem Thema in die Wege zu leiten. Ein erster Schritt soll eine Kreisklimakonferenz im Mai 2020 sein.

In einer Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt & Verkehr am 14.06.2019 wurde im Ergebnis einstimmig beschlossen, dass der Fachausschuss künftig „Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel“ heißen soll. Ferner soll der Kreis Heinsberg nach Abklärung der Fördervoraussetzungen einen Klimaschutzmanager einstellen, der den weiteren Klimaschutzprozess entsprechend dem Klimaschutzkonzept begleitet. Dieser soll dann insbesondere regelmäßig im Fachausschuss über durchgeführte Maßnahmen etc. berichten und eine „Kreisklimakonferenz“ organisieren. Der Kreis Heinsberg wird bei Handlungen der Verwaltung und Beschlüssen der politischen Gremien des Kreises auch verstärkt die Erfordernisse des Klima- und Umweltschutzes berücksichtigen.

Antrag Haushaltsstellen für Naturschutz sowie Klima und Umweltschutz

Durch einen weiteren Antrag der CDU-Fraktion wollen wir den genannten Zielen durch Schaffung von eigenen Haushaltsstellen Rechnung tragen. Unbeschadet von Refinanzierungs- und Fördermöglichkeiten, wie insbesondere Ersatzgeldern, die künftig vermutlich deutlich geringer ausfallen als bisher, soll es sich hierbei um zusätzliche eigene finanzielle Aufwendungen bzw. investive Maßnahmen des Kreises handeln. Daher haben wir beantragt, dass für das Haushaltsjahr 2020 die Einrichtung einer Haushaltsstelle „investive Maßnahmen für den Naturschutz“ in Höhe von 300 t€ sowie einer Haushaltsstelle „Maßnahmen Energie und Klimaschutz“ in Höhe von 200 t€ beschlossen wird. Diese Stellen wurden bereits in den Haushaltsplan 2020 eingepflegt.

Direktvergabe ÖPNV

Auch wir als Fraktion hatten gespannt auf das EuGH-Urteil gewartet. Die ersten Presseberichte hierzu waren aber teilweise offenbar etwas missverständlich. Unser Landrat Stephan Pusch hatte hierzu bereits ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Urteil Wege aufzeige, wie die West Verkehr GmbH

beauftragt werden könne und dass aus dem EuGH-Urteil keine Pflicht zur europaweiten Ausschreibung für den Kreis Heinsberg resultiere. Vielmehr bleibe noch die Möglichkeit eines klassischen vergaberechtsfreien Inhouse-Geschäfts mit der West, da Inhouse-Vergaben ausdrücklich erlaubt sind. Allerdings wird das OLG Düsseldorf nun das Verfahren wieder aufnehmen und die Einzelheiten der Inhouse-Vergabe des Kreises an die WestVerkehr GmbH klären. Daneben gibt es nun eine sog. „Divergenzvorlage“ an den BGH und mittlerweile sogar eine Verfassungsbeschwerde vor dem Bundesverfassungsgericht wegen der vermeintlichen „Verletzung von Prozessgrundrechten“. Wie der Landrat erfreulicher Weise in der Kreistagssitzung am 17.12.2019 mitteilen konnte, ist am Vortage seitens des Gerichts dem Kreis Heinsberg sowie der WestVerkehr der Beschluss des BGH vom 12.11.2019 mitgeteilt worden. Der BGH hat beschlossen: „Die sofortige Beschwerde der Antragstellerin gegen den Beschluss der Vergabekammer Rheinland (Spruchkörper Köln) vom 11.11.2016 wird zurückgewiesen.“ Der BGH hat damit seine Kompetenz genutzt, die streitgegenständliche Angelegenheit zu Gunsten des Kreises Heinsberg zu entscheiden. Die Urteilsbegründung wird derzeit durch die Anwälte, die den Kreis Heinsberg in der Sache vertreten, geprüft.

Ausweitung Bedienzeiten Multibus

Der Ausschuss für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel hat in seiner Sitzung am 11.07.2019 die Ausweitung der Bedienzeiten beim „Erfolgsmodell“ Multibus der West Verkehr GmbH beschlossen. Er wird ab dem 01.01.2020 abends und nachts länger fahren als bisher (Am Wochenende bis 02:00 Uhr nachts). Bei einer Kostensteigerung von ca. 200 t€/a steht sodann ein nochmals deutlich verbessertes ÖPNV-Angebot für unsere Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Die Anmeldezeit beträgt weiterhin eine Stunde.

Prüfauftrag Ausweitung Schnellbuslinien

Die letzte Mobilitätsuntersuchung hat unter anderem gezeigt, dass es Verkehrsverlagerungen bzw. aufkommensstarke Verkehrsbeziehungen des Kreises Heinsberg in die umliegenden Oberzentren gibt. Hierbei sind insbesondere die Niederlande, Mönchengladbach, Düsseldorf und Aachen zu nennen. Nicht nur zur Vermeidung von Pendlerströmen und Staus aus verkehrstechnischer und entlastender Sicht auf die Verkehrsteilnehmer, sondern auch vor dem Hintergrund, dass Klima- und Umweltschutz in der jüngsten Vergangenheit immer stärker in das Bewusstsein geraten sind, sollte überlegt werden, wie diese Situation durch ein optimiertes ÖPNV-Angebot, evtl. durch eine Ausweitung des vorhandenen Schnellbusliniennetzes, verbessert werden kann. Die CDU hat daher einen Prüfauftrag eingereicht, wonach die Verwaltung in Abstimmung mit der WestVerkehr GmbH prüfen soll, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Ausweitung des vorhandenen Schnellbusliniennetzes realisiert werden kann. Insbesondere Verbindungen in die Niederlande, Mönchengladbach, Düsseldorf und Aachen sollten dabei im Fokus stehen. Finanzierungsmöglichkeiten über bestehende Verkehrsverbünde sind zu prüfen. Der Antrag wird in einer Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel Anfang 2020 beraten.

Antrag Monatsticket

In diesem Zusammenhang hat die CDU-Fraktion einen weiteren Antrag gestellt, da nach ihrer Auffassung aufbauend auf den Ergebnissen der Mobilitätsbefragung Kreis Heinsberg, weitere geeignete Maßnahmen ergriffen werden sollten, um zusätzliche Gelegenheits- und Stammkunden/-kundinnen für Bus und Bahn zu gewinnen und von der Leistungsfähigkeit der öffentlichen Verkehrsmittel im Kreis Heinsberg zu überzeugen. Damit die Verkehrswende für Klimaschutz und Luftreinhaltung wirkungsvoll und nachhaltig realisiert werden kann, müssen, zusätzlich zu den bereits beschlossenen Angebots- und Kapazitätserweiterungen, flankierende Tarifmaßnahmen ergriffen werden, mit denen Kunden/-Kundinnen direkt und indirekt einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Die Verwaltung soll daher in Abstimmung mit dem AVV und der WestVerkehr prüfen, ob durch die Einführung eines attraktiven und preisgünstigen Fahrausweises (Monatsticket im Einzel-/ABO-Bezug)

zusätzliche Kunden/-innen erschlossen werden können. Eine Abstimmung mit den benachbarten Verkehrsverbänden ist anzustreben. Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel am 21. November 2019 einstimmig beschlossen.

Prüfauftrag School-Plus-Ticket

Die Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Grüne haben ferner am 31.10.2019 einen gemeinsamen Antrag gestellt, dass in Absprache mit den betroffenen Verkehrsverbänden, der WestVerkehr und den Schulträgern nochmals geprüft wird, ob nunmehr die Einführung eines „school-and-fun“ Tickets, das die Jugendlichen auch in ihrer Freizeit im Kreis und darüber hinaus nutzen können, auf eine entsprechende Nachfrage stößt, nachdem dies bislang eher nicht der Fall war. Denn vor dem Hintergrund, dass die flexiblen Bedienungsformen des ÖPNV wie Multibus, Fahrrad- und Stadtbuss in der jüngsten Vergangenheit immer weiter ausgebaut wurden und werden, stellt sich die Frage, ob nicht die bestehenden Tarifangebote überprüft und ggf. angepasst werden müssen. Bei negativem Ergebnis soll die Verwaltung ferner prüfen, ob zunächst eine Einführung des Tickets für die älteren Schülerinnen und Schüler der kreiseigenen Schulen (Sekundarstufe 2 und Berufskollegs) möglich ist, bei denen die Akzeptanz und der Nutzwert basierend auf den Erhebungen der Vergangenheit am höchsten erscheinen. Hierbei soll auch die Einführung einer sozialen Komponente bei der Zahlung des Eigenanteils geprüft werden. Der Antrag wurde in der Sitzung des Schulausschusses am 14.11.2019 einstimmig angenommen.

Sachstand KiTa-Platz-Ausbau

Wir werden bis zum nächsten Kindergartenjahr kreisweit 430 neue Kindergartenplätze schaffen und nach den derzeitigen Platznachfragen rechnerisch sogar einen Überschuss von 71 Plätzen haben. Die tatsächliche Entwicklung bleibt hier natürlich abzuwarten. Bis zu einem Einkommen von 27.000 € pro Jahr werden die Eltern nicht zu Beiträgen herangezogen und das zweite Kindergartenjahr bleibt insgesamt beitragsfrei. Damit kann der Kreis Heinsberg sich auch im Bereich Kinderbetreuung mehr als sehen lassen.

Neuer Standort Kreismusikschule:

Seit rund 15 Jahren benutzt der Kreis Heinsberg kostenlos das Gebäude Schulring 38 der Stadt Erkelenz für die Musikschule des Kreises. Im Laufe der Zeit stellte sich heraus, dass die Raumsituation der Kreismusikschule nicht mehr zeitgemäß ist. Nach mehreren Gesprächen zwischen Musikschule, Stadt Erkelenz und Kreisverwaltung hat die Stadt ein sich im Privatbesitz befindendes Gebäude im Stadtzentrum (Altes Amtsgericht Aachener Straße 49) zum Kauf angeboten. Das Architekturbüro Viethen, prüfte die bauliche Realisierbarkeit für die Belange der Musikschule. Auf einer Nutzfläche von rund 850 m² sieht der Architektenentwurf Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle sowie eine ausreichende Zahl an Unterrichtsräumen zum Teil mit Sonderausstattung vor. Die barrierefreie Erschließung des Gebäudes wird über einen hofseitigen Nebeneingang mit Aufzugsanlage realisiert. Die Kostenschätzung liegt insgesamt bei ca. 2,3 Mio. € brutto. Eine Alternative wäre ein Neubau auf einem noch zu erwerbenden innerstädtischen Grundstück mit einer vergleichbaren Nutzfläche; Gesamtkosten hierfür ca. 2,53 Mio. € brutto.

Wegen der Lage des Bestandsgebäudes in unmittelbarer Nähe zum Berufskolleg Erkelenz könnten ggf. Synergien erzielt werden (z. B. gemeinsame Raumnutzung). Außerdem ist angedacht, der Volkshochschule zu Unterrichtszwecken zeitweise Räume zur Verfügung zu stellen. Der dezentrale Unterricht der Kreismusikschule bleibt im gewohnten Umfang erhalten und bliebe durch den vorgeschlagenen Umzug unberührt. Die Fraktionen von CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen sehen das erhaltenswerte Altgebäude mit einem hervorragenden zentralen Standort als gute Option, gerade weil der Klimaschutz ohne Neubaufwendungen beachtet wird und die Bau- sowie Nachfolgekosten angemessen seien.

Die Verwaltung wurde in der Kreistagssitzung am 19.06.2019 beauftragt, für die Kreismusikschule ein Erkelenz neue Räumlichkeiten zu schaffen und deren Sitz in das Gebäude Aachener Straße 49 zu verlagern und hierfür die räumlichen Voraussetzungen – vorerst ohne Neubau eines Musiksaals – zu schaffen.

Klausurtagung

Ein besonderer Schwerpunkt der diesjährigen Klausurtagung der Fraktion war die Zukunft des ÖPNV im Kreis Heinsberg, zu dem Udo Winkens, Geschäftsführer der WestVerkehr GmbH, einen interessanten Vortrag hielt. Besonders bemerkenswert war für die Teilnehmer, dass der Kreis Heinsberg als Flächenkreis weiterhin von starken Pendlerbewegungen geprägt ist und sein wird und der Individualverkehr immer noch eine große Bedeutung spielt. Dies macht ein attraktives ÖPNV-Angebot umso mehr erforderlich; nicht nur vor dem Hintergrund der aktuellen Klimaschutzdiskussionen, sondern auch zur Entlastung der betroffenen Menschen im Kreis und des Verkehrssystems insgesamt.

Durch die Einführung und Ausweitung von flexible Bedienungsformen wie Multibus, Fahrradbus und Stadtbus ist hier in den letzten Jahren schon einiges Gutes auf den Weg gebracht worden; weitere Verbesserungsmöglichkeiten im ÖPNV-System insgesamt wurden rege diskutiert. Dabei waren für die Zukunft auch alternative Antriebsformen wie Elektro- und Wasserstoffsysteme durchaus ein Thema. Auf ergänzende politische Anträge der CDU-Fraktion sind wir oben schon eingegangen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung war das Thema Braunkohleausstieg und Strukturwandel im Rheinischen Revier sowie sich daraus ergebende Chancen für den Kreis Heinsberg. Hierzu referierte Ulrich Schirowski, Geschäftsführer der WfG. Im Rheinische Revier geht es um bis zu 15 Mrd. € über drei Perioden, also um gewaltige Fördersummen! Hier gilt es, sich als Kreis Heinsberg programmatisch aufzustellen und durch die richtigen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen in Form von konkreten Projekten Fördergelder zu generieren. Erste Ansätze hierzu wurden ausführlich vorgestellt und mit großem Interesse zur Kenntnis genommen und diskutiert. Sich hier ergebende Chancen für den Kreis Heinsberg müssen in jedem Falle genutzt werden, waren sich alle Teilnehmer einig.

Zudem unterstützte die CDU-Fraktion einstimmig das positive Votum des CDU-Kreisvorstandes, der bereits die erneute Bereitschaft von Stephan Pusch zur Kandidatur für das Amt des Landrats des Kreises Heinsberg mit Freude begrüßt hat. „Mit Stephan Pusch haben wir einen sehr guten Landrat an der Verwaltungsspitze, mit dem die Zusammenarbeit konstruktiver und zugleich harmonischer kaum sein könnte. Wir freuen uns darauf, diese Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Heinsberg mit ihm als unserem Landrat auch nach der Kommunalwahl im September 2020 fortzusetzen“, sagte Erwin Dahlmanns unter Beifall aller Tagungsteilnehmer.

Abschließend wünschen wir Ihnen/Euch ein paar frohe Weihnachtsfeiertage sowie alles erdenklich Gute für das neue Jahr! Wir freuen uns auf unsere gemeinsamen Aktivitäten im Wahljahr 2020!

Erwin Dahlmanns
Fraktionsvorsitzender

Martin Kliemt
Geschäftsführer